

T r a u e r s i t z u n g

aus Anlass des Ablebens
des Herrn Landtagspräsidenten a.D

Dipl.Ing. Johann Halbritter

Der Burgenländische Landtag tritt aus Anlass des Ablebens des Landtagspräsidenten a.D. Dipl.Ing. Johann Halbritter am 3. April 2014 um 09 Uhr 30 Minuten zu einer Trauersitzung zusammen.

Landtagspräsidenten a.D. Dipl.Ing. Johann Halbritter verstarb am 20. März 2014 und wurde am 26. März 2014 in Neusiedl am See beerdigt.

Das Bildnis des Verstorbenen ist, umhüllt von einem Trauerflor und umgeben von einem Blumenarrangement, vor dem Präsidium und der Regierungsbank aufgestellt.

Anwesend sind die Abgeordneten des Burgenländischen Landtages und die Burgenländische Landesregierung mit Landeshauptmann Niessl an der Spitze. Ebenso sind Mitglieder und ehemalige Mitglieder der Bundesregierung, des Nationalrates, des Bundesrates, der Landesregierungen, des Landtages, Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche, Vertreter der Wirtschaft, Kunst und Kultur, Vertreter des Bundesheeres und der Exekutive und auch die Spitzen der Landesverwaltung anwesend.

(Das Joseph Haydn Streichquartett spielt eine kurze musikalische Untermalung (Carl Czernay, Streichquartett d-moll, 3.Satz: Adagio))

Traueransprache des Präsidenten

Präsident Gerhard Steier:

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich eröffne die Trauersitzung des Burgenländischen Landtages aus Anlass des Ablebens von Herrn Landtagspräsident a.D. Bürgermeister a.D. Dipl.Ing. Hans Halbritter.

Ich darf Sie sehr herzlich begrüßen und Ihnen danken, dass Sie Herrn LT-Präs. A.D., Bürgermeister a.D. und Architekt DI Hans Halbritter die Ehre erweisen und so große Anteilnahme entgegenbringen.

Mein erstes Wort und meine hohe Wertschätzung entbiete ich der Familie des Verstorbenen. Insbesondere der heute nicht anwesenden Gattin Maria, seinen Söhnen und seiner Schwiegertochter. Meine besonderen Grußworte entrichte ich den Mitgliedern der Bgld. Landesregierung, an der Spitze LH Hans Niessl und LH-Stv. Mag. Franz Steindl.

Des weiteren begrüße ich alle Mitglieder des Landtages, Bundesrates und des Nationalrates sowie alle ehemaligen Mitglieder der Bgld. Landesregierung, des Nationalrates, des Bundesrates und des Landtages sowie alle Behördenvertreter, an der Spitze Herrn Landesamtsdirektor Dr. Tauber recht herzlich.

Hohes Haus!

Werte Trauerfamilie!

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Heute gilt unsere gemeinsame Trauer einem großen Burgenländer, der seit wenigen Tagen nicht mehr unter uns ist.

Am Donnerstag, dem 20. März 2014, ist das langjährige Mitglied dieses Hauses, Herr Landtagspräsident Dipl.Ing. Hans Halbritter im 87. Lebensjahr verstorben.

„Ein guter, edler Mensch, der mit uns gelebt hat, kann uns nicht genommen werden – er lässt eine leuchtende Spur zurück“, heißt es in einem Zitat.

Tief betroffen stehen wir der Tatsache gegenüber, dass Herr Architekt, Bürgermeister, Landtagsabgeordneter und Präsident des Bgld. Landtages nicht mehr unter uns weilt. Mit Hans Halbritter haben wir einen Menschen verloren, der auch als Politiker bleibende Spuren hinterlassen hat.

Diese Trauersitzung soll ganz dem Andenken dieser großen Persönlichkeit gewidmet sein.

Für die Burgenländische Landesregierung, den Burgenländischen Landtag, für die burgenländische Bevölkerung aber auch persönlich, spreche ich Ihnen, liebe Familie Halbritter, unsere tief empfundene, herzliche und aufrichtige Anteilnahme aus.

„Das Leben reift nur in Vergänglichkeit, denn ewig kann nur sein, was ganz vollendet! Was wandelbar ist, unterliegt der Zeit. Doch täuschen wir uns, wenn es scheinbar endet: Sieh, wie die Knospe schon im Herbst entsteht! Wie sich im Sterben Leben vorbereitet. Denn alles wandelt sich. Und nichts vergeht, wo sich das Einzelne zum Ganzen weitet!“

Der Tod ist etwas Unausweichliches, er passiert uns. Menschsein heißt nun mal Begrenzung und das Leben, unser aller Dasein, ist einerseits gekennzeichnet durch Freude, andererseits – und das erfahren wir heute in besinnlicher Gemeinschaft – durch großen Schmerz.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Dem öffentlichen Leben des Burgenlandes ist ein Mensch und Politiker, der viele Jahre lang das Geschehen seines Heimatlandes mitgestaltet und geprägt hat, abhanden gekommen.

Hans Halbritter wurde am 1. Juli 1927 als Sohn des Schuhmachermeisters Karl Halbritter aus Neusiedl/See geboren.

Nach Abschluss der Volksschule sowie der Hauptschule in Neusiedl, absolvierte er die Höhere Technische Lehranstalt in Mödling, die er 1945 mit der Matura abschloss. Zuvor war Halbritter im Juli 1944 zum Reichsarbeitsdienst eingezogen worden, ab Oktober 1944 leistete er den Militärdienst ab, wobei er sich zu Kriegsende in amerikanischer Kriegsgefangenschaft befand.

Eindrucksvoll und bestimmend für den Verstorbenen war die bei den Begräbnisfeierlichkeiten die Schilderung, wie Hans Halbritter nach der Gefangenschaft unter Lebensgefahr zwei Militärzonen durchquerte und – nach großen Entbehrungen – beim Anblick von Neusiedl am See in Tränen versank. Später studierte Halbritter an der Technischen Hochschule Wien Architektur. Diesen Ausbildungszweig schloss er mit dem akademischen Grad Dipl.Ing. ab. 1962 erwarb er die Befugnis und die Berufsberechtigung eines Architekten.

Den Start der politischen Karriere bildete das Jahr 1962, als er in den Gemeinderat der Stadtgemeinde Neusiedl berufen wurde. 1967 wurde er zum Bürgermeister gewählt. Als Amtsperson, als primus inter pares, prägte und gestaltete er die Geschicke von Neusiedl am See 30 Jahre lang.

Am 6. November 1975 trat er in den Bgld. Landtag ein. Während seiner sechzehn Abgeordnetenjahre war er auch von 1982 bis 1986 Klubobmann der ÖVP-Burgenland. Am 11. Juni 1986 wurde er zum 2. Präsidenten und schließlich am 30. Oktober 1987 zum 1. Präsidenten des Bgld. Landtages gewählt.

In dieser Funktion vertrat er den Bgld. Landtag bis zum 18. Juli 1991.

Dipl.Ing. Hans Halbritter gilt als einer der Mitbegründer und Initiatoren der burgenländischen Landesentwicklung. Er gehörte einer Generation an, die fast die

gesamte Gesteuerung des Burgenlandes miterlebt hat. So ist es auch wenig verwunderlich, dass er seine ganze Kraft für den Aufbau und die Entwicklung unseres Heimatlandes aufgebracht hat.

Im Gedenken - 100 Jahre 1. Weltkrieg, - 75 Jahre 2. Weltkrieg und im Lichte des im Jahre 1989 erfolgten Durchtrennens des Eisernen Vorhangs und des kurz darauf erfolgten Falls der Berliner Mauer, im Kontext des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union, haben seine Bestrebungen im Nachklang auf seine aktive politische Arbeit eine besondere Bewertung erfahren.

Hohes Haus!

Meine Damen und Herren!

Dipl.Ing. Hans Halbritter war 30 Jahre als Bürgermeister der Stadtgemeinde Neusiedl, 16 Jahre als Abgeordneter des Bgld. Landtages, 1 Jahr als 2. Präsident und schließlich für 4 Jahre als 1. Präsident für das Burgenland tätig.

Er erwarb sich in seiner öffentlichen Wirkungsperiode - aber auch danach - große Verdienste um unser Heimatland.

Dipl.Ing. Halbritter hat sich selbst nie geschont! In seinen ihm zugewiesenen Arbeitsbereichen hat er sich für die Zukunft unseres Heimatlandes vehement und engagiert eingesetzt.

Gerade in seinen Amtsjahren, es war der Beginn des Aufbruchs und der Modernisierung unseres Burgenlandes, war er gefordert, und das Land selbst aus dem Schatten der übrigen Länder herauszutreten.

Er war damit auch einer der Wegbereiter des neuen, modernen Burgenlandes, auf das wir heute gemeinsam stolz sein können.

Trotz oft unterschiedlicher Auffassungen in der parteipolitischen Konfrontation, hat er seine Menschlichkeit und Herzlichkeit auch in der Politik nie verloren und damit Anerkennung über die Parteigrenzen erworben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Nehmen wir sein Vermächtnis an das da heißt: Seid nicht gleichgültig!
Setzt Euch auseinander und ringt um die bessere, nicht die nächstbeste Lösung.
Erkennt, was Ihr verändern und verbessern könnt!“ – so lautet sein Auftrag!

Dipl.Ing. Hans Halbritter war ein zielstrebigem Mensch mit klaren persönlichen Vorgaben, die von detaillierten Sachkenntnissen geprägt waren.
An dieser Stelle soll auch erwähnt werden, dass Hans Halbritter, aufgrund seiner besonderen Verdienste, viele Auszeichnungen und Ehrungen zuteil wurden.

Unter anderem wurde ihm 1984 das Große Ehrenzeichen des Landes von Landeshauptmann Theodor Kery verliehen.
1990 wurde er von LH Sipötz mit dem Komturkreuz geehrt und 1991 erhielt er das Große Goldene Ehrenzeichen mit Stern für Verdienste um die Republik Österreich.

Und – eigentlich selbstverständlich - war er seit 1997 Ehrenringträger der Stadtgemeinde Neusiedl.

Werte Trauergemeinde!

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen!“, meinte einst Albert Schweizer.

Dipl.Ing. Hans Halbritter war ein leidenschaftlicher Politiker und Burgenländer.
Das Wohl der Menschen stand bei seiner politischen Arbeit immer im Vordergrund!
Er war ein konsensfähiger Politiker, der immer das Miteinander und niemals das Gegeneinander in den Mittelpunkt stellte.

Demnach könnte auch ein Lebensauftrag, eine Formel für die Zukunft lauten:
Sagt „ja“ zu unserem Heimatland, zu unseren Aufgaben und Möglichkeiten und habt Mut, Geduld und Zuversicht!

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

„Demokratie geht nicht ohne Parlamente. Aber sie hört mit der parlamentarischen Form nicht auf. Sie ist vielmehr auch gelebte Weltanschauung, die in der Auffassung von Würde, dem Werte und den unveräußerlichen Rechten eines jeden Menschen wurzelt!“, sagte 1946 Konrad Adenauer.

Hans Halbritter hat durch sein Streben, Tun und Handeln für das Burgenland und die Menschen unseres Heimatlandes wertvolle Arbeit geleistet. Er hat den Weg der Modernisierung des Landes in einer entscheidenden Phase mitgeprägt und sich große Verdienste um die Region Neusiedlersee erworben.

Wir ehren Hans Halbritter nicht allein dafür, was er getan hat, sondern auch für das, wozu er andere motiviert hat. Sein ganzes politisches Leben war eine Einladung zum Mitgestalten und zum Weiterdenken – übrigens auch dazu, sich nicht zufrieden zu geben mit einer alles andere ausschließenden Wahrheit, wenn er meinte:

„Ich glaube an die Vielfalt und also auch an den Zweifel!“

Es liegt nun an uns, von einem bedeutenden Burgenländer Abschied zu nehmen. In dieser Stunde gelten unser tiefes Mitgefühl und unsere vollste Anteilnahme der Familie des Verstorbenen.

Wir hoffen aus ganzem Herzen, dass seine Gattin, seine Kinder und alle Hinterbliebenen die Kraft aufbringen, diesen großen Verlust zu bewältigen.

Wir trauern mit ihnen.

Für den Burgenländischen Landtag und die gesamte Bevölkerung unseres Landes können wir Präsident Dipl.Ing. Hans Halbritter nur ein schlichtes und aufrichtiges Dankeschön sagen.

Geschätzte Trauergemeinde!

Lassen Sie uns zum Abschied, quasi als Vermächtnis und Auftrag von Präsident Halbritter folgendes festhalten:

„Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer. Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll!“.

Wir werden die Leistungen von Dipl.Ing. Halbritter im Interesse unseres Bundeslandes nie vergessen, und ihm daher ein ehrendes Andenken bewahren. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit, Respekt und Verehrung!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich bedanke mich bei Ihnen, dass Sie gekommen sind und an dieser Trauersitzung des Burgenländischen Landtages teilgenommen haben.

Herzlichen Dank.

Ich darf Sie nun bitten, sich von den Plätzen zu erheben.
Gleichzeitig ersuche ich Sie um eine Minute des stillen Gedenkens.
Anschließend werden wir diese Trauersitzung mit der Burgenländischen Landeshymne beschließen.

(Nach einer Trauermminute und der Burgenländischen Landeshymne, die vom Joseph Haydn Streichquartett vorgetragen wird, schließt Präsident Steier um 09 Uhr 53 Minuten die Trauersitzung.)